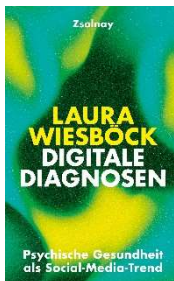


Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im März 2025 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Digitale Diagnosen. Psychische Gesundheit als Social-Media-Trend



Laura Wiesböck

176 Seiten
22 Euro
Zsolnay

Trauma, triggern, toxisch: auf Social Media wird munter psychologisiert. Die Soziologin Laura Wiesböck wirft einen kritischen Blick auf den „Mental Health“-Trend. Während einerseits Krankheiten enttabuisiert werden, droht andererseits eine fast euphorische Pathologisierung gewöhnlicher Lebenskrisen. Ein Plädoyer, emotionale Ambivalenzen auszuhalten. **89 Punkte**

2 (1)

Das Deutsche Demokratische Reich. Wie die extreme Rechte Geschichte und Demokratie zerstört



Volker Weiß

288 Seiten
25 Euro
Klett-Cotta

Welches Geschichtsbild vertritt die extreme Rechte in Deutschland? Der Historiker Volker Weiß analysiert, wie AfD und Co. die Vergangenheit uminterpretieren und ins Gegenteil verkehren, um die Gegenwart zu verändern. Ihr Ziel: eine Synthese vergangener autoritärer Systeme, hin zu einem „Deutschen Demokratischen Reich“. **77 Punkte**

3 (-)

Berauscht der Sinne beraubt. Eine Geschichte der Ekstase



Racha Kirakosian

400 Seiten
28 Euro
Propyläen

Schon als Kind spüren wir sie beim Schaukeln: die Ekstase. Seit jeher erhoffen sich Menschen von ekstatischen Erfahrungen Bewusstseinsweiterung und spirituelle Erlösung. Manch einer wird aber auch anfällig für Manipulation und Fanatismus. Die Altgermanistin Racha Kirakosian erzählt eine facettenreiche und ambivalente Kulturgeschichte. **51 Punkte**

4 (-)

Heimweh im Paradies. Thomas Mann in Kalifornien



Martin Mittelmeier

192 Seiten
22 Euro
Dumont

Los Angeles in den 1940er-Jahren: Mit Arnold Schönberg, Theodor W. Adorno oder Vicki Baum tummeln sich die Intellektuellen der alten Welt an der Pazifikküste. Der König der Emigranten: Thomas Mann. Von den anderen wird er ebenso bewundert wie angefeindet. Der Literaturwissenschaftler Martin Mittelmeier erzählt von Partys, Intrigen und Heimweh unter der kalifornischen Sonne. **51 Punkte**

5 (-)

Meteor. Versuch über das Schwebende



Joseph Vogl

144 Seiten
20 Euro
C.H. Beck

„Meteor“ ist altgriechisch für die Ganzheit aller schwebenden Gegenstände wie Wolken oder Gestirne. Der Philologe Joseph Vogl erkundet jene diffusen Erscheinungen, die sich noch nicht in der Schwere der Begriffsordnung eingerichtet haben. Eine essayistische Suche von Kafka bis Galilei nach Zuständen der Leichtigkeit, die sich der scheinbar versteinerten Weltlage widersetzen. **45 Punkte**

6 (-)

Die Welt nach Gaza



Pankaj Mishra

Aus dem Englischen
von Laura Su Bischoff

304 Seiten
25 Euro
S. Fischer

Der indische Autor Pankaj Mishra gilt als einer der wichtigsten Intellektuellen des globalen Südens. Nun liefert er eine postkoloniale Deutung der hundertjährigen jüdisch-palästinensischen Geschichte, die zugleich eine Kritik an den Unterstützern der israelischen Kriegsführung ist. Ein streitbarer Debattenbeitrag, der eine westliche Deutungshoheit aufzubrechen versucht. **33 Punkte**

7 (-)

Sonderzug nach Moskau. Geschichte der deutschen Russlandpolitik seit 1990



Bastian Matteo Scianna

719 Seiten
34 Euro
C.H. Beck

Seit dem Überfall auf die Ukraine gilt die jahrzehntelange Russland-Politik der Bundesregierung als gescheitert. War das von Anfang an absehbar? Der Militärhistoriker Bastian Matteo Scianna hat etliche Archivbestände ausgewertet und zeigt: Der Glaube an „Wandel durch Handel“ war anfangs durchaus nicht naiv – doch auf den Ernstfall war man nie vorbereitet. **31 Punkte**

8 (9)

Dennoch sprechen wir miteinander



Stephan Lamby

248 Seiten
25 Euro
C.H. Beck

Auf einer Familienfeier erfährt der Journalist Stephan Lamby, dass ein amerikanischer Cousin beim Sturm aufs Kapitol dabei war. Er fragt sich: Warum driften so viele Menschen aus der Mitte der Gesellschaft ab? Er begibt sich auf eine Reise durch die USA, durch Argentinien, durch Deutschland und Italien. Ein Buch über Wert und Grenzen des persönlichen Gesprächs. **28 Punkte**

9 (-)

Was wäre, wenn wir mutig sind?



Luisa Neubauer

144 Seiten
13 Euro
rororo

Seit Jahrzehnten sind die Gefahren des Klimawandels bekannt, trotzdem werden Lösungen viel zu langsam umgesetzt. Woran liegt das? Luisa Neubauer, Gesicht des deutschen Klima-Aktivismus, analysiert die Machtkämpfe um die Klimakrise – und entwirft eine realistische Utopie zur Rettung auch des menschlichen Lebens auf unserem Planeten. **27 Punkte**

10 (-)

Biegsame Expertise. Geschichte der Bioethik in Deutschland



Petra Gehring

1343 Seiten
78 Euro
Suhrkamp

Die Frage, wie wissenschaftliche Erkenntnisse über Mensch und Natur verantwortungsvoll genutzt werden, wird seit Jahren immer drängender diskutiert. Von Organtransplantation über Hirntoddefinition bis zu „Retortenbabys“: In ihrem monumentalen Übersichtswerk zeigt die Philosophin Petra Gehring, wie die Bioethik in Parlamenten, Medien und Lehrstühlen Einzug fand. **25 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

René Aguigah (Deutschlandfunk Kultur), Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Frekxa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (FAS), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT)